

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 8

Artikel: Wahlhilfe. Teil 1, Wer wählt wen?
Autor: Glutz, Daniel / Klook, Denis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903490>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wahlhilfe I

Wer wählt wen?

Erraten Sie, welche Wähler zu welcher Partei passen – und stolpern Sie dabei nicht über die eigenen Vorurteile! Verbinden Sie mit einem Bleistift oder Kugelschreiber Personen und Parteien.

Sebastian D.

18, Kantischüler



Betrifft man sein Zimmer, erschlägt einen ein Geruchsmix von abgestandenen Joint-Rauch, alten Socken und verklebten Taschentüchern. Seine Daumen haben vom nächtelangen Zocken die Hornhaut eines Gärtners. Er hat 558 Freunde auf Facebook, wovon er $\frac{3}{4}$ nie getroffen hat und vom Rest über die Hälfte hasst.

Isidor F.

59, Pfarrer

In der Sakristei übt er mit seinen Ministranten gerne die Kommunion und andere Dinge. Seine Schäfchen hat er voll im Griff. Nur einer der drei Seelen, die sich jeweils sonntags in die Kirche verirren, macht Stunk. Daran ist Isidor selbst schuld, schenkt er doch vor und nach der Messe Kaffee mit Schnaps aus, um seine Predigten erträglicher zu machen. In seiner Freizeit zensiert er heidnische Textpassagen aus Stephen-King-Büchern und ist grosser Fan von Manchester United.



Jakob R. ist ein ganz Gewiefter und weiss besser als jeder Kosevare, wie er den Schweizer Staat auspressen kann. Entweder gab es zu viel Sonne und die ganze Ernte verdorrte, oder der Regen hat alles weggeschwemmt. Er erfindet immer wieder neue Unwetter, um dem Staat Ersatzleistungen abzuleiern. Im Garten seines aufgeräumten Hofes weht das Schweizer Kreuz und seine Leibspeise ist «Gschwellti» mit Käse.

Jakob R.

62, Bauer



Michael F.

42, Manager

Bett Kohle zu machen. Er hat es auch versucht, aber als er von seinen Bettgeschichten Geld verlangte, meinten die verächtlich: «Für diese zwei Minuten?» und lachten ihn aus. So hat er sich wieder anderen Geldquellen zugewandt, denn ansonsten macht Michael mit allem Kohle. So zum Beispiel mit Anleger prellen, Babyrobben verhökern oder Hundewetten abschliessen.



Das kleine Kräutergärtchen von Svenja ist ihr Heiligtum. Sie pflegt und hegt es, säubert es. Aber nicht etwa von Unkraut, nein, das spriesst wie die Haare auf und zwischen ihren Beinen. Schleicht sich aber eine Geranie unter ihr geliebtes Kraut, tritt sie das «Kleinbürgergewächs», wie sie es nennt, sofort tot.



Svenja G.

34, Lehrerin

SP

Der Che-Guevara-Fanclub, die selbst ernannte Partei der Arbeiter, gewählt von Studenten, Professoren und Sozialpädagogen. Für die Mitglieder dieser Partei bedeutet Arbeit: 10 Uhr Beginn, mindestens zwei Stunden Mittagspause und allerspätestens um 16 Uhr Feierabend. Aber nur bei Überstunden. Am 1. Mai, den sozialistischen Weihnachten, wird auf Gut-Kumpel mit den Arbeitern gemacht, den Rest des Jahres rümpft man dann wieder die Nase über das biedere Volk.

FDP

Gähn! Eine Partei so langweilig wie ihre Anzüge: Farblos und grau. Oder kennt jemand deren Bundesräte? Existieren die noch? Oder liegen sie nun schon seit Monaten tot in ihren Büros und keiner hat es bemerkt? Auf jeden Fall verschläft es diese Partei, sich für ihre Schäfchen einzusetzen: Die Schweizer Wirtschaft. Die serbelt nur noch dahin. Die Banken verlottern, der Franken wird zu stark und ausländische Grossmaulstaaten mischen sich in unser Steuersystem ein. Wenn das der Hüter des Finanzplatzes Schweiz ist, na dann «Gute Nacht».

GPS

Das zarte Pflänzchen wächst

atomgetrieben zu einem stattlichen Baum. Händereibend nahm die Partei die Meldung von Fukushima auf und fühlte sich in ihrem Tun bestätigt. Flutwellen von Wählern schwemmten das Ereignis in die Arme der Super-GAU-Propheten. Breitspurig laufen sie nun mit ihren «Gegen Atom»-Klebern durch die Gassen, als wären sie Jesus von Nazareth.

Doch Vorsicht: Hochmut kommt vor dem Fall und das Volk vergisst schnell. Was war schon wieder mit diesem Fukushima? Ist das nicht dieser Berg mit der weissen Mütze?

Wahlhilfe II

Parteipolitik – einfach erklärt

LUDEK L. HAVA



Auflösung:

Kristi tummeln (ja, kein Kliché, sondern leider wahr).
CVP viele Familien mit kultigen Ministranten für seien Sa-
der werre Herre Pfarrer ist CVP-Mitglied, das schi in der
Doppelt abschneien! **Sidör (Pfarrer) → CVP** Ganz gennau
holen isz, wollen die Grünen dafür noch Süßverntionen.
natiue Energiagien. Nebst dem vielen Geld, das sowieso zu
aktuell nur in einer Branche Geld zu verdienen ist. Alter-
der verschrecken. Der fortscrichtliche Gefahri wiess, das
tagge sein Geld noch in Wirtschaftliche Gefahri wiess, die es ger-
sean. **Michel (Manager) → Die Grünen** Wer eger hauzun-
ihm sehr. Seither veruscht er, ihm politisch ans Bein zu pis-
Blicker scherzend, Jakobs Kuh hätte kleine Euter. Das tra-
lobby, **Jakob (Bauer) → SP** An der Olympia sagte Ernigas
Viel Kohle. Deshalb setzt er schon frisch auf die Wirtschaftsfa-
FDP Sebsatian will ganz viele Biatches. Brichtes wollen ganzt
Innder aus dem Land haben. **Sebastian (Kantischilier) →**
mehr er ihre beste Freundein. Seither will sie alle diese Süd-
Trommelklaus kennen. Nach der zweiten Lebensnacht ron-
und einen schlechten Filmromane. Er: Portugiese. Sie: Feu-
aus einer Lebeseizhing wie

Svenja (Lehreini) → SVP Es war eine Lebeseizhing wie

Alle vier Jahre dasselbe. Die Kandidaten für das neue Parlament buhlen um unsere Gunst und machen auf grossartige Versprechungen. Die Wahlschlacht läuft auf Hochtouren, wir werden mit Parolen und Slogans zugetextet, die allgemeine Verunsicherung wächst.

Für chronische Nichtwähler, Unentschlossene, Zaghafe und für alle, die es genau wissen wollen, haben wir folgenden Tipp: Vergessen Sie Wahlplakate mit den Gesichtern von Kandidaten, denn es werden so oder so Parteien gewählt. Hier zeigt Ihnen eine kleine Übersicht, wie Parteien im Politalltag wirklich funktionieren. So simpel wie stringent an zwei Kühen aufgezeigt, damit Sie wissen, was Sie in den nächsten vier Jahren erwarten.

CVP – Christliche Volkspartei

CVP Die zwei Kühe in Ihrem Besitz sind merkwürdig, aber keiner nimmt Sie Ihnen weg. An einem Karren gespannt, steht die eine vorne und die andere hinten. Der Karren bewegt sich mal nach links, mal nach rechts. Sie sitzen in der Mitte des Karrens. Das Ganze nennt sich Familienpolitik.

EVP – Evangelische Volkspartei

EVP Angenommen, Sie besitzen zwei Kühe. Ihr Nachbar besitzt keine. Sie verschenken also eine Kuh an Ihren armen Nachbarn und behalten die andere. Nach einer gewissen Zeit bereuen Sie es. Ihr Nachbar will auch die zweite Kuh, damit er auch sie taufen kann.

EDU – Eidg. Demokratische Union

EDU UDF Ihre zwei Kühe sind unzertrennlich, lieb und beherrschen einige Kunststücke. Sie haben sogar noch Hörner und geben süsse Milch. Dies ist aber landesweit unbekannt und es interessiert nicht mal einen Muni.

FDP – Die Liberalen

FDP Die Liberalen Sie besitzen zwei Kühe, Ihr Nachbar kann jedoch von einer Kuh nur träumen. Na und?

SP – Sozialdemokraten

SP Sie besitzen zwei Kühe. Ihr Nachbar hat keine. Die Partei nimmt Ihnen eine Kuh weg und gibt diese Ihrem Nachbar. Sie beide müssen eine Genossenschaft gründen. Sie helfen Ihrem Nachbarn bei der Auf-

zucht, weil er davon keine Ahnung hat. Er ist nun Ihr Boss, Sie der Bauerlümmler. Es war aber gut gemeint.

PdA – Partei der Arbeit

PdA Sie besitzen zwei Kühe, Ihr Nachbar hat nichts. Ihre Kühe werden beschlagnahmt und die Partei verkauft Ihnen die Milch Ihrer ehemaligen Kühe. Sie stehen stundenlang für die Milch an. Entweder ist die von Ihnen gekaufte Milch sauer oder Sie bekommen keine. So gesehen, sind Sie der Ochse.

GPS – Grüne

GRÜNE Sie besitzen zwei Kühe, diese werden auf ihr ökologisches Verhalten geprüft. Ein Furzbeutel ist Vorschrift. Von Ihrem grossen Auto und dem Stinktraktor können Sie sich verabschieden. Auch Ihre Gummistiefel werden auf Umweltverträglichkeit getestet. Ihren Kühen geht es besser als Ihnen selbst.

GLP – Grün Liberale

glp Ihre beiden Kühe müssen Turbomont- ter sein, ihre Milch muss in Strömen fliessen und sich gut verkaufen. Zugleich müssen Ihre Kühe ökologisch in Topform sein und alles Bio produzieren. Das Gleiche wird auch von Ihnen verlangt. Keinen Wunder, werdet ihr alle bald Gaga.

SVP – Schweizerische Volkspartei

SVP Ihre beiden Kühe werden begutachtet, damit man weiß, ob auch Sie ein geeignetes Herdentier sind. Es wird auch geprüft, ob Ihre Kühe nicht aus der EU stammen. Trifft dies nach einer Überprüfung nicht zu, erhalten Sie eine Volksvertrag-Kopie und einen signierten Melkstuhl.

BDP – Bürgerlichdemokratische Partei

BDP Sie haben zwei Kühe, die Ihnen irgendwie und irgend einmal zugewandert sind. Keine Ahnung auch, zu welcher Rasse diese gezählt werden können. Auf alle Fälle vermeiden Sie lieber, sich zu Ihren Exoten zu bekennen. Tauschen Sie sie lieber gegen zwei schwarze Schafe.

Parteilose

Zwei Kühe oder zwei Ochsen sind zu wenig. Seit wann besitzen Parteilose Kühe? Oder sind in einer Regierung? Träumen Sie weiter. Politik macht man nur in der Herde.